e-paper fÃ¼r: 10381717

RADIO HNA

Mit Onkel & Mac zum Strand

Heute ist es bei Radio HNA soweit: Wir feiern ein kleines Jubiläum, und zwar die 25. Ausgabe der Onkel & Mac-Show. Und passend zu dem mehr oder weniger sommerlichen Wetter präsentieren die beiden in üblich guter Laune Lieder für den Strand. Ab 22 Uhr spüren Sie mit Bob Marley, Wycleff Jean und den Hot Banditoz den Sand unter den Füßen. Los geht es mit Shaggy und „In the summertime“. Vielleicht können Onkel & Mac ja auch das Wetter beeinflussen und morgen scheint dann wirklich wieder die Sonne. Und wenn nicht können Sie Radio HNA hören. Wir bringen Ihnen die Sonne ins Wohnzimmer.
Das gesamte Programm gibt es unter **www.radiohna.de**

Sommer, Sonne und gute Laune: „Sand im Getriebe – Die Beachparty“ heute in der Onkel & Mac-Show. Foto: Archiv

Drei auf einen Schlag (von links): Die Bewerber Michael Kramer (Hofgeismar), Svenja Falk (Gewissenruh) und Nicole Bieber (Oberweser) befragten die beiden Casterinnen Joey Arand und Katharina Lindenau gemeinsam. Neugier und Spaß an der Sache waren die Beweggründe der Drei, sich zu bewerben. Foto: Temme

Komparsen willkommen

300 Bewerber melden sich beim Casting für Kinofilm - Männer mittleren Alters gesucht

IMMENHAUSEN. Wie ist es wohl, wenn ein Film produziert wird? Die Neugier war es, welche viele dazu trieb, sich für eine Komparsenrolle beim Kinofilm „Ostwind“ zu bewerben. Bis gestern meldeten sich fast 300 Bewerber beim Casting im Immenhäuser Akku, wo vor allem junge Frauen anzutreffen waren.

Von Anfang Juli an wird der Familienfilm an verschiedenen Orten in und um Kassel gedreht. „Einer unserer Hauptdrehorte ist Gut Waitzrodt, denn schließlich geht es ja um eine Geschichte mit Pferden“, sagte Casterin Katharina Lindenau.

Und so wundert es nicht, dass jeder der zukünftigen Statisten eingangs gefragt wurde, ob eine Pferdehaarallergie vorliege oder Angst vor den Tieren bestünde. Tatsächlich waren nicht wenige Pferdenärrinnen unter den Bewerbern: „Ich könnte sogar mein Pferd mitbringen und auf ihm reiten“, bot etwa die 15-jährige Julia aus Mariendorf an. Dies müsse abgesprochen werden, denn eigentlich seien ihnen ausgebildete Filmtiere lieber, antwortet die Casterin.

Auch alle diejenigen, die mit den Huftieren überhaupt nichts am Hut haben, waren beim Bewerbungsgespräch gern gesehen. „Schließlich brauchen wir Publikum für die Tribüne bei einem Turnier, Passanten für eine Straßenszene in Kassel, Autofahrer für einen Stau und vieles mehr“, erklärte Lindenau im flotten Gespräch. Gute Chancen wenigstens einmal dabei zu sein, hätten eigentlich alle Bewerber, denn für ihre achtwöchige Drehzeit seien mehrere hundert Komparsen vorgesehen.

Auch die Geschwister Christin und Mathias Schilling aus Immenhausen wollen unbedingt bei dem Filmprojekt mitmachen: „Wann hat man schon mal die Gelegenheit hinter die Kulissen einer Filmproduktion zu gucken, habe ich mir gedacht und mich gemeldet“, erläuterte die 28-Jährige ihre Beweggründe.

Nur so tun als ob

Gespannt, was ihn so alles beim Filmen erwarten wird, ist auch ihr Bruder Mathias: „Die Casterinnen sagten zwar, dass ein Einsatz schon mal mehr als zehn Stunden dauern könnte, aber davor habe ich keine Angst“. Außerdem müssten sie ja noch nicht einmal sprechen, sondern wenn überhaupt nur so tun als ob. Dass dies eigentlich gar nicht mal so einfach sei, schnell komisch aussehe und deshalb nicht unterschätzt werden soll, darauf wurde stets hingewiesen.

Ganze drei Tage haben die Vertreterinnen von SamFilm gecastet: „Eigentlich hatten wir noch mit mehr Bewerbern gerechnet, es hätten gern mehr sein dürfen“. Da sich überwiegend Mädchen und junge Frauen gemeldet haben, sucht die Produktionsfirma noch dringend nach Männern im mittleren Alter. „Wer noch Lust hat mitzumachen, kann sich gern online bis Ende des Monats bei uns melden“. Erst im kommenden Jahr soll „Ostwind“ in die Kinos kommen - da darf man gespannt sein, ob man das ein oder andere bekannte Gesicht aus dem Altkreis Hofgeismar als Krankenschwester, Zugreisende, Wanderer oder Schüler erkennen wird. Übrigens bekommen alle Komparsen pro Tag eine Aufwandsentschädigung von 35 Euro und natürlich besteht auch die Möglichkeit Schauspieler Tilo Prückner bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.(zta)

Info: Im Internet kann man sich als Komparse bewerben unter: Komparsen.ostwind@samfilm.de

Wurde von Casterinnen feixend als Knast-Foto bezeichnet: Mit Nummer wurde jeder Bewerber abgelichtet. Hier ist gerade Antje Hengel dran. Foto: Temme

Ein Video zu diesem Thema gibt es auf **www.hna.de/hofgeismar**

Festakt für vier Partner seit 20 Jahren

GREBENSTEIN. Das viertägige Partnerschaftstreffen mit den Gästen aus den drei Partnerstädten Lezoux (Frankreich), Lopik (Niederlande) und Sarsina (Italien) findet vom Donnerstag, 28. Juni, bis zum Sonntag, 1. Juli, in Grebenstein statt. Es ist ein ganz besonderes Treffen, denn es ist das 20-jährige Jubiläum der Viererstädtepartnerschaft.

Die Gäste erwartet ein Besuch der Wartburg, mehrere Workshops, ein Musik- und Tanzabend, ein Besuch der documenta. Offizieller Festakt ist am Samstagvormittag mit einem Vortrag des Europaabgeordneten Thomas Mann.

Anschließend werden sich auf dem Marktplatz alle vier Partnerstädte mit ihren Informationsständen der Bevölkerung präsentieren. (zmw)

Schüler lauschten Märchen

IMMENHAUSEN. Eine willkommene Abwechslung gab es jetzt für die 5. Klassen des Förder- und Gymnasialzweigs der Freiherr-vom-Stein-Schule: Der Märchenerzähler Eberhard Vogelwaid trug seine gruseligen, aber auch lustigen Märchen bei Kerzenlicht vor.

Dafür verwandelte sich die Bücherei in ein Schloss in Sizilien, einen Wald in Norwegen oder auch einen Bauernhof im Schwäbischen. Gebannt lauschten die Schüler dem Märchen- und Geschichtenerzähler, der seine Zuhörer „mitspielen“ ließ. In der anschließenden „Märchenprüfung“ waren Schüler konzentriert und mucksmäuschenstill und merkten nicht, wie die Zeit verging. An den Gesichtern der Kinder war die Begeisterung abzulesen.

Seit 1989 tourt der gelernte Bäcker durch das ganze Land, um jungen und alten Zuhörern ein Erlebnis zu verschaffen, das in der heutigen Zeit recht selten geworden ist: Geschichten erzählt zu bekommen, einfach zuzuhören, sich auf eine Reise in die Phantasie einlassen. Im Kopf hat Vogelwaid mehr als 60 unbekannte Märchen und Geschichten aus aller Welt, die er, ohne lang nachzudenken, erzählen kann.

Märchen wollen mit den immer gleichen Worten erzählt werden und prägen sich deshalb besonders gut ein, sagte Vogelwaid. Das freie Märchenerzählen ist schon fast ausgestorben, doch Eberhard Vogelwaid bezieht seine Zuhörer ein und lässt so keine Langeweile aufkommen. (eg)

Märchenhaftes im Keller des Rathauses

GREBENSTEIN. Das Spielraum-Theater zeigt am Samstag, 23. Juni, ab 16 Uhr im Rathauskeller in Grebenstein die Stücke „Rumpelstilzchen“ und „Die Goldene Gans“. Die Aufführungen sind geeignet für Kinder ab drei Jahren und Erwachsene. Der Eintritt kostet 5/6 Euro. Vorbestellung sind möglich unter 05 61/ 71 06 89.

„Nicht so rumhopsen. Hör auf. Du bist genauso wie das Rumpelstilzchen.“ Diesen Spruch mussten sich schon viele Kinder anhören. Und genau daran erinnert sich die Waschfrau, als ihr die Wolle aus den Händen fällt und schon ist sie in das Märchen „Rumpelstilzchen“ eingetaucht, in dem der Müller sich vor dem König mit den Künsten seiner Tochter brüstet: „Sie kann Stroh zu Gold spinnen, meine Tochter“.

Märchenspiel: Die Wäscherin (Gisela Honens) beim Stricken. Foto: nh

Spiel im Nähkästchen

Drei Fingerhüte auf zwei Finger und den Daumen und fertig ist der Dummling und seine zwei Brüder aus dem Märchen „Die goldene Gans“. Das ganze Märchen findet Platz in einem altertümlichen Nähkästchen. Und hier spielt das ganze Inventar aus Nähkästchen mit und somit sind einige Überraschungen garantiert.

Grundlage beider Märchen sind die Original-Texte der Grimmschen Märchen. (eg)

Das Ziel im Visier: Henner Göring erläutert unter den Augen von Axel Knauf (links) Stefanie Busse beim Familienfest der Polizei den richtigen Umgang mit der Waffe. Foto: Hofmeister

Regen bremste Schießen

Familien- und Schießfest der Polizei litt unter dem schlechten Wetter

HOLZHAUSEN. Axel Knauf war nicht rundum zufrieden. Der Polizeioberkommissar hatte sich doppelt so viel Besucher gewünscht. „Das Wetter hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ Knauf und seine Berufskollegen begrüßten bei Dauerregen 300 Neugierige zum Familien- und Schießfest für wohltätige Zwecke des Polizeipräsidium Nordhessen in Holzhausen.

Ihnen wurde am Samstag ein vielfältiges Programm geboten. Auf großes Interesse stieß selbstverständlich das Schießen mit einer Pistole oder Maschinenpistole. Unter strenger Aufsicht wurde den Besuchern die Handhabung der Waffen erläutert, anschließend durften sie fünf Schuss auf Scheiben aus 25 Meter Entfernung abfeuern. Die Besten erhielten einen Pokal und Sachpreise.

„Der Umgang mit den Pistolen ist eine Herausforderung. Man muss sich sehr konzentrieren“, sagte die Grebensteinerin Stefanie Busse und fügte hinzu: „Die Polizisten haben sich sehr viel Mühe gegeben. Ich bin beim nächsten Mal wieder dabei.“ Auch abseits der vier Schießanlagen wurde allerhand geboten. Die Akrobaten von „Zirkutopia“ beeindruckten mit ihren Vorführungen die Kinder. Für musikalische Unterhaltung sorgten DJ Sven Winkel von der „Band Madison“ sowie Katja Friedenberg, bekannt aus der Castingshow „The Voice of Germany“.

Eine Flugschau mit einem Falken musste wegen des schlechten Wetters abgesagt werden.

Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Kuratorium für behinderte Menschen Region Kassel zugute. (zhj)